



Pressemitteilung zur 5. Generalversammlung vom 17. Mai 2010

Am 17. Mai 2010 fand die GV der Plattform Zukunft Bau statt. Als Gastgeberin konnte dieses Jahr die BELIMO AG in Hinwil gewonnen werden. Mit konsequenter Ausrichtung auf Marktbedürfnisse und Innovationen setzt die Firma seit 1975 Standards im Bereich der HLK-Antriebs- und Ventiltechnologie. Damit passt der Veranstaltungsort gut zur Plattform Zukunft Bau, die sich der Innovationsförderung für die Bauwirtschaft widmet.

Die Plattform Zukunft Bau kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, wie der scheidende Präsident NR Hans Rutschmann in seiner Begrüssung mitteilte. Die Weiterführung der Finanzierung durch die bisherigen Partner aus Bauwirtschaft und Hochschulen konnte dank intensivem Lobbying des Vorstands sichergestellt werden. Im Fokus des Vereins standen auch 2009 die Innovationsförderung und die Verbesserung des Images in der Baubranche. Anhand von Erfolgsgeschichten aus Forschung und Praxis wird aufgezeigt, dass sich Investitionen in die Zukunft lohnen. Mit der Fertigstellung der französischsprachigen Web Site und einer ersten Präsentation der Aufgaben der Plattform Zukunft Bau wurden erste Kontakte in die Westschweiz geknüpft.

Jahresrückblick: Bauen für die Zukunft

Die Geschäftsführerin des Vereins, Tanja Lütolf, führte das Publikum durch die Ereignisse des vergangenen Jahres.

Insbesondere mit der Thematik des nachhaltigen und energieeffizienten Bauens konnte sich die Bauwirtschaft in der letzten Zeit als zukunftsfähige Branche einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren. So stand die Thematik für die Plattform Zukunft Bau auch am Symposium 'Prototypen für das Bauen der Zukunft', das sie anlässlich der Swissbau 2010 unter Mitwirkung der Empa und der ETH Zürich organisierte, im Zentrum. Präsentiert wurden zwei wegweisende Bauprojekte:

Die Neue Monte Rosa-Hütte, ein visionäres Bauprojekt der ETH Zürich und des Schweizer Alpen-Clubs SAC mit hervorragender Architektur und Vorbildcharakter im Bereich Energie- und Ressourceneffizienz wurde an spektakulärer Lage erstellt. Waren bei dem

Pilotprojekt auf fast 3000 Metern über Meer Technologien gefragt, die sich auch unter Extrembedingungen bewähren, konnte bei der autarken Raumzelle 'Self' stärker experimentiert werden. Marc Zimmermann von der Empa stellte den Prototypen vor, der erstmals auf dem Messeplatz in Basel der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Die Raumzelle funktioniert als Wohn- und Arbeitscontainer bis zu zwei Wochen lang völlig unabhängig von externen Energie- und Wassersystemen.



Energieautarke Raumzelle 'Self' und Neue Monte Rosa-Hütte an der Swissbau 2010: Prototypen für das Bauen der Zukunft (© 2009 Empa / ETH Zürich, S. M. Couson)

Mit dem Forschungs-Café geht die Plattform Zukunft Bau zusammen mit Repräsentierenden der Forschung bei Bauverbänden und Unternehmungen auf Tour. Es wird aufgezeigt, wieso Forschung und Entwicklung auch für KMU attraktiv sind, indem erfolgreiche Innovationsprojekte dokumentiert und diskutiert werden. Für die CO₂-aktiv-Seminare der Eternit/Swisspor im Jahr 2009 wurde die Plattform Zukunft Bau erneut angefragt, die Weiterbildungsseminare zu eröffnen.

Die Forschungs-Cafés stiessen auch international auf Interesse: So untersuchte das Institut Arbeit und Technik der Fachhochschule Gelsenkirchen (D) in ihrer Studie 'Innovationsstrategien am Bau im internationalen Vergleich' das von der Plattform Zukunft Bau entwickelte Format, mit dem der Verein bei Verbänden und Unternehmungen auf Tour geht. Zusammen mit weiteren Beispielen aus Belgien und Dänemark kann das Schweizer Beispiel zur Innovationsförderung im Baubereich im Juni 2010 an einem Treffen von Vertretern deutscher Bauverbände und Forschungsinstitute präsentiert werden.

Erleichterter Zugang zu Forschungsgeldern für die Bauwirtschaft

Am 5. Juni 2009 trafen Vertreterinnen und Vertreter der Plattform Zukunft Bau mit der neuen Leitung der KTI in Bern zusammen. Gefreut hat sich die Plattform Zukunft Bau insbesondere über die steigende Tendenz bei den eingereichten Bauprojekten. Ausserdem haben die vor Jahren eingebrachten Vorschläge zu ein paar interessanten Neuerungen geführt: Mit einem neuen Eingabeverfahren können die Unternehmen direkt und online Vorschläge eingeben. Bei positiver Beurteilung einer Projektidee werden die Gestaltsteller von den Experten der KTI bei der weiteren Projektentwicklung unterstützt.

Ausblick: Ausbau des Informationsangebots und der Öffentlichkeitsarbeit

Die Plattform Zukunft Bau bietet auf ihrer Web Site unter der Rubrik Bauinnovationen eine Dokumentation spannender F&E-Projekte, Erfolgsgeschichten an der Schnittstelle von Forschung und Praxis sowie wegweisender (Bau-)Projekte. Der Verein erarbeitet zurzeit ein Konzept, wie die Seite möglichst aktuell und informativ gehalten werden kann.

Zusammen mit den Verantwortlichen für das Ingenieur-Tram, das auf Zürcher Schienen unterwegs ist, werden ab 2010 Veranstaltungen zum Thema Bau geplant. Im und ums Tram wird mit Kurzfilmen, Begleitveranstaltungen und Führungen auf Innovationen in diesem Bereich aufmerksam gemacht.



Ingenieurtram: Auf Zürcher Gleisen unterwegs (www.ingenieurtram.ch)

Vorstand: Querschnitt durch Praxis, Wissenschaft und Politik

NR Hans Rutschmann, der die Plattform Zukunft Bau seit 2005 präsidiert hat, widmet sich künftig neuen Tätigkeitsfeldern. Seine Nachfolge tritt Alfred Müller an. Dass damit ein Vorstandsmitglied der ersten Stunde und ein engagierter Baufachmann an die Spitze des Vereins tritt, stellt für die Plattform Zukunft Bau ein Glücksfall dar:

Neu wird NR Hans Killer, designierter Präsident von bauenschweiz in den Vorstand eintreten. Damit ist die Verbindung zur Politik weiterhin sichergestellt. Die bisherigen Mitglieder aus Wirtschaft und Forschung bleiben der Plattform Zukunft Bau erhalten.

Vorstand (2010-2013)

Präsident:	Alfred Müller (bisher, neuer Präsident) bauenschweiz, Stammgruppe Bauhauptgewerbe
Vizepräsident:	aNR Robert Keller (bisher) Präsident bauenschweiz
Kassier:	Dr. Alfred Hagmann (bisher) bauenschweiz, Präsident Stammgruppe Planung
Weitere Vorstandsmitglieder:	Prof. Thomas Keller (bisher) EPF Lausanne
	Prof. Albin Kenel (bisher) Fachhochschule Rapperswil
	NR Hans Killer (neu) bauenschweiz, designierter Präsident
	Dr. Karin Lenzlinger (bisher) bauenschweiz, Stammgruppe Ausbau / Gebäudehülle
	Prof. Sacha Menz (bisher) D-ARCH, ETH Zürich
	Dr. Peter Richner (bisher) Empa
	Prof. Peter Schwehr (bisher) Hochschule Luzern, Technik & Architektur

Geschäftsstelle

Tanja Lütolf, Architektin ETH, Metron AG in Brugg
Sibylle Sutter, Assistenz

Kontakt:

Plattform Zukunft Bau
Stahlrain 2 / Postfach 480, 5201 Brugg
T 056 460 93 07 / F 056 460 91 00
info@zukunftbau.ch
www.zukunftbau.ch